

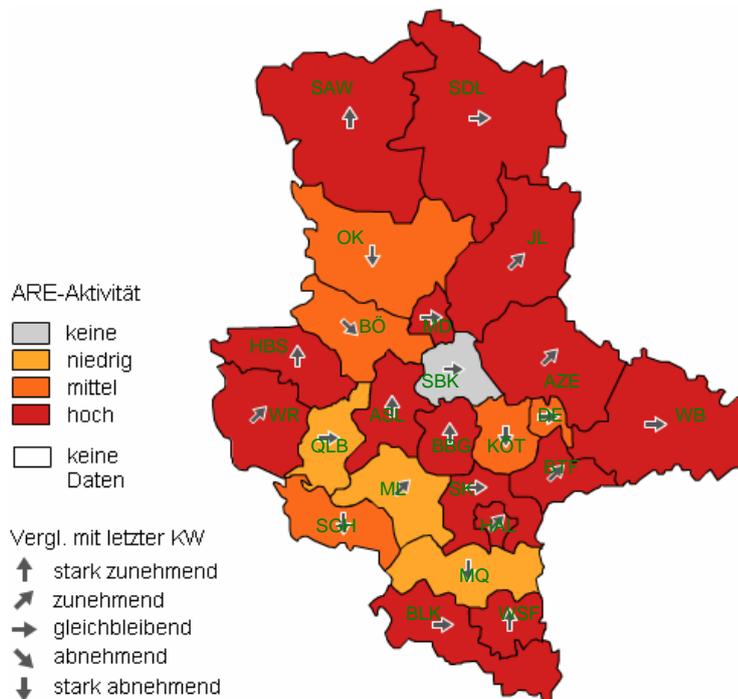
Surveillance für Influenza und andere akute respiratorische Erkrankungen (ARE)

Sachsen-Anhalt – Wochenbericht 09/2007

Der vorliegende Bericht gibt einen aktuellen Überblick über die epidemiologische Situation akuter Atemwegserkrankungen (ARE) unter Kindern in vorschulischen Kindergemeinschaftseinrichtungen und über die Influenza-Aktivität in Sachsen-Anhalt.

Häufigkeit akuter respiratorischer Erkrankungen in Kindereinrichtungen

Basiert auf Meldungen aus einer repräsentativen Zahl von Kindereinrichtungen an die Gesundheitsämter



9. KW (26.02. - 04.03.2007)

Die Aktivität akuter Atemwegserkrankungen ist gegenüber der Vorwoche weiter gestiegen.

Der Landesdurchschnitt liegt auf dem bisher höchsten Niveau seit Einführung der ARE-Überwachung Anfang 2006.

Der Anteil erkrankter Kinder in den beteiligten Einrichtungen beträgt insgesamt 13,3% (1873/14051).

Der Anteil von ARE betroffener Landkreise und Kindereinrichtungen (KG) stieg an, ebenso der KG-Anteil mit hoher Erkrankungsrate (über 25% Erkr.)

ARE-Aktivität:

Hoch	15 (Vorwoche 11)
Mittel	5 (Vorwoche 5)
Niedrig	3 (Vorwoche 4)
Keine	1 (Vorwoche 4)
betroffene KG:	52,0% (42,6%Vorw.)
KG mit über 25% Erkr.:	18,2% (10,8%Vorw.)

Virologische Surveillance

In der 9. KW 2007 wurden 28 Rachenabstrichproben von Patienten mit akuten respiratorischen Erkrankungen auf Viren untersucht. In 7 Proben wurden Influenza A-Viren nachgewiesen. Die Patienten im Alter von 3 bis 8 Jahren erkrankten zwischen dem 20. und dem 25. Februar mit typischer Symptomatik. Ein 7-jähriges Mädchen erkrankte trotz aktueller Gripeschutzimpfung. Respiratory Syncytial Virus (RSV) wurde bei einem 2- und bei einem 6-jährigen Jungen aus Halberstadt nachgewiesen. Die übrigen PCR-Untersuchungen auf Influenza B-, Picorna- sowie Metapneumoviren ergaben negative Ergebnisse. Die Anzucht und Typisierung der nachgewiesenen Viren wird angestrebt.

Meldungen nach dem Infektionsschutzgesetz

Es wurden 88 Influenzanachweise übermittelt, darunter 9 Befunde, die noch die 8. KW betrafen: 81 Influenza-A-Befunde (24x mittels PCR, 55x mittels Antigennachweis, 2x klinisch-epidemiologisch bestätigte Erkrankungen) und 7 Influenza-A/B-Befunde (mittels Antigennachweis). Bei den Erkrankten handelt es sich um 80 Kinder im Alter von 5 Monaten bis 17 Jahren, sowie um 8 Erwachsene im Alter von 25 bis 60 Jahren. Die Befunde stammen aus folgenden Landkreisen/ kreisfreien Städten: 15x Saalkreis, 14x Bitterfeld, 13x Bernburg, 12x Halle, 8x Aschersleben-Staßfurt, 6x Magdeburg, 4x Burgenlandkreis, 4x Mansfelder Land, 3x Merseburg-Querfurt, 3x Quedlinburg, 2x Wernigerode, 1x Ohrekreis, 1x Schönebeck, 1x Dessau, 1x Bördekreis.

Die Daten sind charakteristisch für eine übliche Influenzawelle, deren Gipfel noch nicht erreicht ist. Der bisherige Verlauf ist gut vergleichbar mit den zeitlichen Verhältnissen im Jahr 2005, die damalige Welle erreichte ihren Gipfel nach weiteren 2 Wochen, wurde jedoch zu etwa 20 % auch von Influenza B verursacht.

Anmerkung: In dieser Aufstellung werden nur die übermittelten Erstdiagnosen von Influenza erfasst.

*) Das Projekt wurde mit umfangreicher Unterstützung durch das Niedersächsische Landesgesundheitsamt realisiert.
Siehe auch www.nlqa.niedersachsen.de

Landesamt für Verbraucherschutz Sachsen-Anhalt, Fachbereich Hygiene, 39104 Magdeburg, Wallonerberg 2-3

ARE-Surveillance und Meldungen nach IfSG

Tel.: 0391/5377/195

Dr. Hanna Oppermann, Xenia Schmengler, Gudrun Frank

Virologische Surveillance

Tel.: 0391/5377/141 oder 177

Dr. Hanns Martin Irmscher, Dr. Sabine Bähge